

Innungsversammlung

am Montag, 04.05.2026, 18:30 Uhr

im Vitaminlager, auf der Muggenburg 52, 28217 Bremen

PROTOKOLL

TEIL 1

1. Begrüßung und Bericht von Obermeister Steffen Röhrs

Obermeister Steffen Röhrs eröffnet die Innungsversammlung, begrüßt die anwesenden Innungsmitglieder und stellt den vorgesehenen Ablauf des Abends vor.

In seinem Bericht geht Steffen Röhrs zunächst auf die weiterhin hohe Dynamik in der Wärmepolitik ein. Im Mittelpunkt stehen insbesondere die angekündigten Veränderungen am Gebäudeenergiegesetz sowie die politischen Planungen zu einem künftigen Gebäudemodernisierungsgesetz. Steffen Röhrs ordnet ein, dass die Diskussion um das sogenannte „Heizungsgesetz“ für die SHK-Betriebe weiterhin von erheblicher praktischer Bedeutung ist, da Kundinnen und Kunden aufgrund wechselnder politischer Aussagen häufig verunsichert sind und eine fachlich belastbare Beratung erwarten.

Nach aktuellem Stand der politischen Diskussion soll das bestehende Gebäudeenergiegesetz im Rahmen eines neuen Gebäudemodernisierungsgesetzes deutlich verändert werden. Insbesondere die bislang geltende 65%-Vorgabe für erneuerbare Energien beim Einbau neuer Heizungen steht dabei zur Diskussion.

Steffen Röhrs erläutert in diesem Zusammenhang die aktuell diskutierte sogenannte „Bio-Treppe“. Danach sollen neu eingebaute Öl- und Gasheizungen künftig schrittweise steigende Anteile klimafreundlicher Brennstoffe nutzen müssen. Im GEG wurden dabei zunächst Quoten von 15 % ab 2029 genannt; in neueren Entwürfen des GMG wird inzwischen überwiegend über einen Einstieg mit 10 % ab 2029 diskutiert. Als mögliche Energieträger werden insbesondere Biomethan, synthetische Gase sowie Wasserstoff genannt.

Im Rahmen des Berichts wird kritisch eingeordnet, dass derzeit erhebliche Zweifel bestehen, ob entsprechende Mengen an grünem Wasserstoff oder Biomethan langfristig überhaupt in ausreichendem Umfang verfügbar sein werden. Insbesondere aus Teilen der Energie- und Versorgungswirtschaft wird darauf hingewiesen, dass die verfügbaren Mengen begrenzt und die Preise entsprechend hoch bleiben könnten.

Für die SHK-Betriebe ergibt sich daraus weiterhin eine hohe Unsicherheit in der Kundenberatung. Politische Zielsetzungen, technische Realisierbarkeit, Förderbedingungen und tatsächliche Brennstoffverfügbarkeit entwickeln sich derzeit parallel und teilweise widersprüchlich. Steffen Röhrs betont daher, dass für das Handwerk insbesondere verlässliche und langfristige planbare Rahmenbedingungen erforderlich bleiben.

Steffen Röhrs weist darauf hin, dass die Innung die weiteren Entwicklungen aufmerksam begleiten wird. Für die Mitgliedsbetriebe bleibt entscheidend, dass gesetzliche Vorgaben verständlich, praxistauglich und gegenüber Kundinnen und Kunden klar vermittelbar sind. Die Betriebe benötigen Planungssicherheit, da politische Unsicherheiten unmittelbar zu Zurückhaltung bei Aufträgen, Verzögerungen bei Modernisierungen und erhöhtem Beratungsaufwand führen können.

Ergänzend berichtet der Obermeister aus dem aktuellen Konjunkturbericht. Die wirtschaftliche Perspektive hat sich leicht verschlechtert, insbesondere fehlt es weiterhin an spürbarem Wachstum, was sich an den sinkenden Auftragsbeständen zeigt. Aus Bremen lagen lediglich fünf Rückmeldungen vor. Die Innung wird die Mitgliedsbetriebe daher bei künftigen Konjkturumfragen nochmals gezielt an die Teilnahme erinnern, damit die regionale Lage des SHK-Handwerks belastbarer abgebildet werden kann.

Abschließend weist Steffen Röhrs auf die Bedeutung der Nachwuchsgewinnung hin. Insbesondere das duale Studium soll stärker beworben werden, um leistungsstarke junge Menschen für das SHK-Handwerk zu gewinnen und den Betrieben zusätzliche Wege der Fachkräftesicherung aufzuzeigen. Mirko Mahler (Peinemann und Sohn GmbH & Co. KG), Steffen Röhrs (Uwe Röhrs GmbH) und Carsten Deertz (Pinkepank GmbH + Co. KG) stehen für Erfahrungsaustausch zum dualen Studium zur Verfügung.

2. Vortrag – Inse Ewen und Raymond Krieger

Inse Ewen und Raymond Krieger stellen die Arbeit der Verbraucherzentrale im Bereich Energieberatung vor.

Dabei wird erläutert, dass rund 20 Honorarberaterinnen und Honorarberater für die Energieberatung tätig sind. Der Beratungsumfang reicht von allgemeinen Einstiegsberatungen über Fragen zur Heizungsmodernisierung bis hin zu konkreten Problemstellungen bei Sanierung, Wärmepumpen, Fördermöglichkeiten und energetischer Bewertung von Gebäuden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den häufigsten Beschwerden und Rückmeldungen von Verbraucherinnen und Verbrauchern. Diese betreffen insbesondere fehlerhafte oder unzureichend erklärte Angebote, technische Probleme nach der Installation, Unsicherheiten bei der Auslegung von Wärmepumpen sowie fehlende Transparenz bei Kosten, Förderfähigkeit und erwartbarer Effizienz.

Im Austausch mit den Innungsmitgliedern wird deutlich, dass eine fachlich saubere Beratung und eine realistische Erwartungssteuerung gegenüber Kundinnen und Kunden weiterhin entscheidend sind. Gerade bei Wärmepumpen kommt es darauf an, Gebäudezustand, Heizflächen, Nutzerverhalten und Wirtschaftlichkeit differenziert zu betrachten.

3. Ausbildungsfragen

Aus dem Bereich Ausbildung wird über die Ergebnisse der Sommerprüfung durch Peter Wacker berichtet. Die Notenverteilung stellt sich wie folgt dar: 1 x Note 2, 11 x Note 3, 20 x Note 4, 13 x Note 5 und 2 x Note 6.

Damit fallen die Ergebnisse insgesamt besser aus als im Durchschnitt der letzten Prüfungen. Gleichwohl zeigt die Verteilung weiterhin, dass die Ausbildungs- und Prüfungssituation aufmerksam begleitet werden muss.

4. Vorträge aus dem Vorstand

Heiko Anders stellt die Erweiterung des Seminarbereichs auf der Webseite der SHK-Innung Bremen vor. Unter dem Bereich „Seminare“ wurden zusätzliche Direktverlinkungen zu externen Weiterbildungsanbietern eingebunden. Verlinkt sind nun insbesondere: die Handwerk gGmbH Bremen (SHK-Bereich), der SHK-Fachverband Niedersachsen sowie der SHK-Fachverband Hamburg.

Ziel ist es, den Mitgliedsbetrieben einen schnellen und zentralen Zugang zu regionalen und überregionalen Schulungs- und Fortbildungsangeboten bereitzustellen.

5. Sonstiges

Aus der Versammlung wird mitgeteilt, dass Torsten Schiebe mittlerweile als Dozent bei der Handwerk gGmbH im SHK-Bereich tätig ist.

Weiterhin wird angesprochen, dass zunehmend Anbieter ohne Meisterqualifikation am Markt auftreten und beispielsweise Fußbodenheizungen einbauen. Die Innung nimmt die Problematik ernst. Es wird jedoch klargestellt, dass die Innung selbst keine hoheitliche Prüf- oder Eingriffsbefugnis hat. Hinweise auf mögliche Verstöße können an die Handwerkskammer weitergegeben werden, da diese für die Prüfung handwerksrechtlicher Voraussetzungen und der Meisterpflicht zuständig ist. Das Thema ist der Handwerkskammer bekannt und wird dort bereits wahrgenommen.

P A U S E – Essen und Gespräche

TEIL 2

6. Regularien

6.1. Genehmigung des Protokolls der Innungsversammlung vom 03. November 2025

Das Protokoll der Innungsversammlung vom 03.11.2025 wird ohne Anmerkungen einstimmig genehmigt.

Das Protokoll vom 03.11.2025 wird einstimmig genehmigt.

6.2. Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wird durch Steffen Röhrs erläutert und durch die Versammlung zur Kenntnis genommen.

Die Jahresrechnung 2025 wird einstimmig genehmigt.

6.3. Bericht Kassenprüfer und Genehmigung

Günter Tunkowski berichtet über die durchgeführte Kassenprüfung. Die Prüfung der Unterlagen und Belege ergab keine Beanstandungen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung werden einstimmig entlastet.

6.4. Beschluss Förderbudget

Steffen Röhrs stellt die Beschlussvorlage zur Einführung eines zweckgebundenen Förderbudgets zur Unterstützung von Ausbildungsbetrieben der Innung vor.

Vorgesehen ist die Bereitstellung eines Förderbudgets von bis zu 15.000 € zur Unterstützung der Ausbildung in Mitgliedsbetrieben.

Die Förderung umfasst insbesondere folgende Maßnahmen:

- Übernahme der Kosten für das Fachbuch und das Tabellenbuch für Auszubildende von Innungsmitgliedern in den Ausbildungsjahrgängen 2026 und 2027 jeweils zum Ausbildungsbeginn im 1. Lehrjahr,
- Übernahme der Jahresgebühr des digitalen Berichtshefts BLOK der Ausbildungsjahrgänge 2026 und 2027,
- Übernahme von 50 % der Einrichtungskosten für Betriebe, die BLOK neu einführen.

Steffen Röhrs erläutert, dass die Maßnahme bewusst als konkrete und unmittelbar spürbare Unterstützung für Ausbildungsbetriebe sowie Auszubildende ausgestaltet wurde.

Die Innungsversammlung stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

6.5. Wahl Tarifkommissionen

Im Zusammenhang mit der Nachfolge von Carl Bock innerhalb der Tarifgremien erklärt Mirko Mahler seine Bereitschaft zur Mitarbeit.

Die Innungsversammlung wählt Mirko Mahler einstimmig in die große Tarifkommission. Weitere Vorschläge für Nachbesetzungen erfolgen nicht.

Mirko Mahler wird einstimmig in die Große Tarifkommission gewählt.

Im Anschluss erfolgt die Nachbesetzung der kleinen Tarifkommission. Mirko Mahler übernimmt hierbei den bisherigen Vorsitz von Carl Bock und wird einstimmig von der großen Tarifkommission zum Vorsitzenden gewählt.

Mirko Mahler wird einstimmig von der GTK zum Vorsitzenden der KTK gewählt.

7. Zeit für die Innungsmitglieder/ Sonstiges

Die mögliche Einführung digitaler Gesellenprüfungen in Bremen wird weiterhin verfolgt. Nach aktuellem Stand erscheint ein Einstieg ab Winter 2026 denkbar. Vorgesehen wäre zunächst ein Pilotdurchlauf mit der Gesellenprüfung Teil 1. Perspektivisch könnte die digitale Durchführung anschließend auf weitere beziehungsweise sämtliche Prüfungsteile ausgeweitet werden.

Darüber hinaus wird auf den Neustart der Handwerksjunioren hingewiesen. Die Auftaktveranstaltung ist für den 16.06.2026 vorgesehen und richtet sich an engagierte Mitarbeiter:innen sowie Betriebsinhaber:innen bis 40 Jahre. Geplant ist ein regelmäßiges Veranstaltungsformat im Zwei-Monats-Rhythmus mit fachlichem Impulsvortrag und anschließendem Netzwerken.

Zudem erfolgt ein Hinweis auf die GET Nord 2026, die vom 19.11. bis 21.11.2026 in Hamburg stattfindet.

Hinweis zur Tagesordnung

Die Innungsversammlung beschließt einstimmig eine Änderung der Tagesordnung. Der ursprünglich vorgesehene Tagesordnungspunkt zur Abstimmung über eine Ehrenamtsentschädigung wird abgesetzt. Stattdessen werden Wahlen zur großen Tarifkommission sowie zur kleinen Tarifkommission aufgenommen.

Bremen, 04.05.2026

Steffen Röhrs
Obermeister

Malte Lund
Referent